

Danksagung.

Für die innige Anteilnahme an dem herben
Verluste unseres lieben unvergeßlichen Gatten,
Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und
Onkels

Adolf Schäck
Badbesitzer

sagen wir allen unsern herzlichen Dank.
Ganz besondern Dank dem hochw. Herrn
Pfarrer Schweizer für die herzlich trös-
tenden Worte und letzten innigen Grüße am
Grabe des Entschlafenen; ebenso dem verehrl.
Männergesangsverein „Frohsinn“, für
den erhebenden Grabgesang und dem warmen
Nachruf des Vorstandes, Herrn Kaufmann
Trayer, ferner dem Wirte-Verein von
Oppenau und Umgebung, sowie Allen für
die vielen Kranzspenden und zahlreichen Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte ein herzl.
Vergelts-Gott.

Familie Schäck
„Schlüsselbad“.

Bad-Peterstal, 18. März 1923.

Abb. 14: Anzeige aus der
„Renchtal-Zeitung“ vom März
1923

1936 stand in der Renchtal-Zeitung vom März folgender Hinweis:

„Das Kurhaus Schlüsselbad baut seine Wasserkräfte an der Rench aus, um diese Kraftquelle zur Lichterzeugung heranzuziehen. Durch die hierbei erforderlichen umfangreichen Erdarbeiten finden eine größere Anzahl Volksgenossen Verdienst und Brot.“

1937 verfügte das „Kurhaus Schlüsselbad“ über 70 Fremdenzimmer mit insgesamt 120 Betten. Im Haus bot man Trinkkuren, Mineral- und Moorbadekuren sowie Kneipp-Kuren an. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Haus als Truppenlazarett genutzt.

1945 diente es als Unterkunft für französische Besatzungstruppen bis 1947. Es war darin die französische Ortskommandantur untergebracht. Nach Abzug soll das Haus stark demoliert und völlig ausgeplündert gewesen sein.